

Wanderung Vanil Blanc, 22. August 2024

7 Teilnehmer*innen treffen sich an diesem Tag bei idealen Wetterverhältnissen, um den im Freiburgischen gelegenen Vanil Blanc (1'828 m ü. M.) zu besteigen. Ausgangspunkt der Wanderung ist Albeuve, welches wir mit dem ÖV erreichen.

Obschon Albeuve klein ist, befindet sich direkt beim Bahnhöfli ein liebevoll geführtes Restaurant, wo wir uns zuerst stärken und uns «sammeln» können. Bevor wir starten, erläutert uns Georg, der Tourenleiter noch einige Details zur Tour. Zudem erklärt er uns, dass der Begriff Vanil nicht etwa von einer süssen Frucht herkommt, die für Desserts verwendet wird, sondern nichts anderes als Bergspitze bedeutet.

Wir steigen in Richtung West, über dem Bach «La Marive» auf. Dabei sehen wir auf eine Steingrube, wo offensichtlich Löcher für eine Sprengung gebohrt werden. Wer Georg von anderen Touren her kennt, weiss, dass er Wanderungen auf offiziellen Wanderungen nicht unbedingt spannend findet. Auch dieses Mal ist es nicht anders. So gehen wir bald einmal weiter durch hohes Gebüsch und über weglose Wiesen. Wir gewinnen schnell an Höhe. Bei der ersten Pause haben wir bereits eine wunderbare Sicht auf Täler und Berge.

Da wir uns in weglosem Gelände bewegen, gibt es bei den zahlreichen, mit Strom und Stacheldraht versehenen Zäunen, keine eingerichteten Durchgänge. Deren Überwindung - mal darüber, mal untendurch - ist somit immer mit etwas Akrobatik verbunden. Mit gegenseitiger Hilfestellung gelingt dies jedoch ohne Kratzer und Dreiangel in den Wanderkleidern. Nach dem Erreichen einer Alphütte, wo wir mit dem Senn ein paar Worte wechseln, gelangen wir auf einen Kamm, über den wir die restlichen Höhenmeter in Richtung des Gipfels in Angriff nehmen. Nach 1'060 Hm oben angekommen, können wir eine wunderbare Rundschau und gleichzeitig das Mittagessen geniessen. In unmittelbarer Nähe befinden sich der Dent de Lys und Moléson.

Der Abstieg erfolgt wiederum über den gleichen Kamm, den wir hochgekommen sind. Danach geht es jedoch etwas südlicher von der Route runter, als wir aufgestiegen sind. Die Überwindung von Zäunen nimmt seinen Fortgang. Georg verspricht uns dabei mehrmals, dass dies nun der letzte Zaun gewesen sei, was sich jedoch als falsch erweist. Wir nehmen es mit Humor.

Nach dem Erreichen unseres Ausgangspunktes in Albeuve, statten wir dem Restaurant vom Morgen nochmals einen Besuch ab und lassen bei einem Mineralwasser oder so die wunderbare Wanderung La Revue passieren.

Malou, Katharina, Marianne, Uschi, Ruedi und Markus danken Georg herzlich für die Durchführung dieser sehr schönen und erlebnisreichen Tour.

Markus